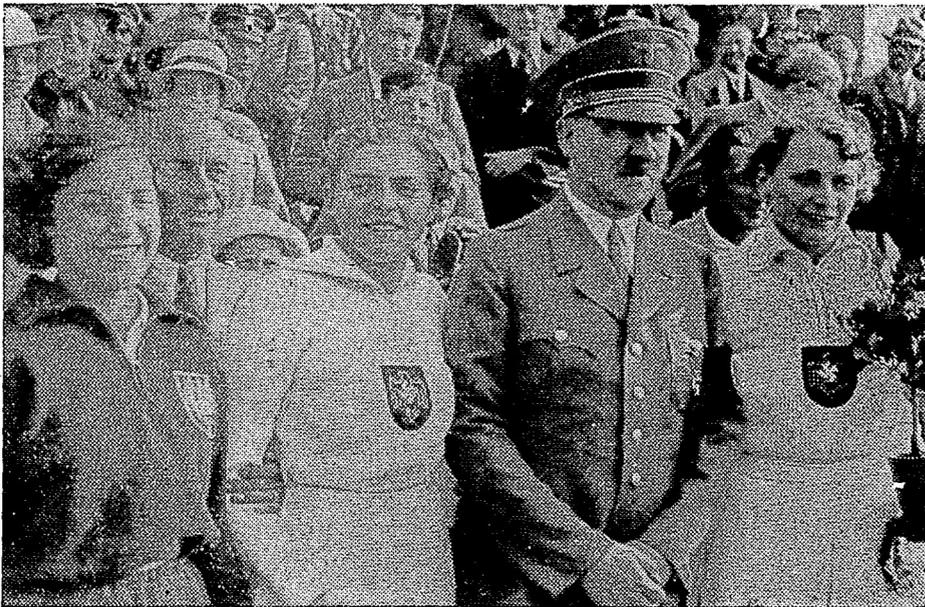


Der Familien-Freund

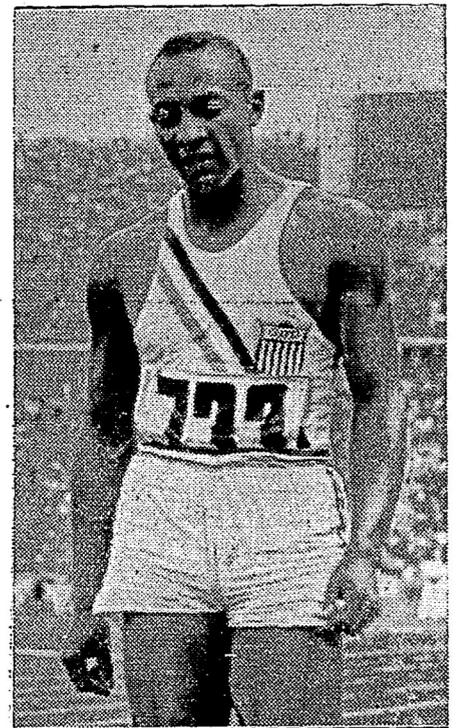
Illustrierte Unterhaltungsbeilage
des „Baruther Anzeiger“.

Nummer 51 — 1936



Der Führer beglückwünscht die erste Olympiasiegerin, die für Deutschland die erste Goldmedaille gewann.

Nach dem schönen Siege der Frankfurterin Tilly Fleischer im Speerwurf, mit dem sie die erste Goldmedaille für Deutschland holte, beglückwünschte der Führer die glückliche Sportlerin und ihre Gegnerinnen. Auf unserem Bilde sehen wir den Führer mit der ersten Olympiasiegerin 1936, Tilly Fleischer (rechts, mit dem Erinnerungs-Giechbäumchen für die Olympia-Sieger), der zweiten Luise Krüger, die uns eine silberne Medaille sicherte, und (ganz links) der Polin Kwasiemwska, die eine Bronzemedaille für ihr Land gewann. (Heinrich Hoffmann / M.)



Der schnellste Mann der Welt.

Im Endlauf des 100-Meter-Kennens gab es den erwarteten Sieg des amerikanischen Neger-sprinters Jesse Owens in der Weltrekordzeit von 10,3 Sekunden. (Schirner — M.)

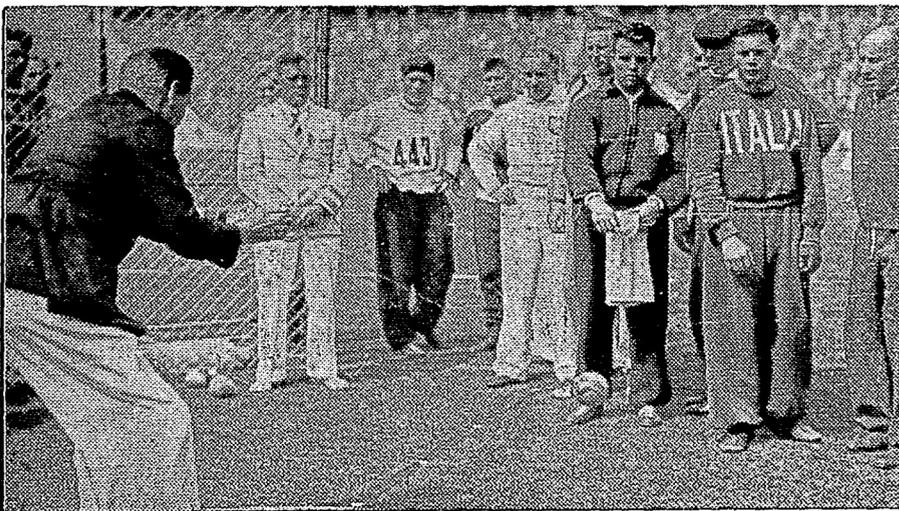


Bild links:

Die Hammerwurfregeln werden erklärt. Vor den Ausscheidungskämpfen im Hammerwerfen erklärte Dr. Ritter von Halt den Teilnehmern noch einmal genau die Regeln und zeigte ihnen an praktischen Beispielen, welche Würfe gültig und welche ungültig sind. (Scherl Bilderdienst — M.)